

Verordnung

des Regierungspräsidiums Tübingen zur Änderung der Verordnung zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Quell- und Grundwasserfassungen "Hirrlinger Mühlen" des Zweckverbandes Starzel-Eyach-Wasserversorgungsgruppe Sitz Haigerloch

vom 20. August 1996

Aufgrund von § 19 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung vom 23.09.1986 (BGBl. I S. 1529, ber. S. 1654), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.06.1994 (BGBl. I S. 1440), des § 24 Abs. 1, des § 96 Abs. 2 Nr. 2 und des § 110 Abs. 1 des Wassergesetzes für Baden - Württemberg (WG) in der Fassung vom 01.07.1988 (GBL. S. 269), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.11.1995 (GBL. S. 773), wird verordnet:

§ 1

Die Verordnung des Regierungspräsidiums Tübingen zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Quell- und Grundwasserfassungen "Hirrlinger Mühlen" des Zweckverbandes Starzel-Eyach-Wasserversorgungsgruppe, Sitz Haigerloch, vom 30.03.1993 (GBL. S. 250) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 Ziff. 3 erhält folgende Fassung:

"3. Errichten oder wesentliches Ändern von Betrieben, die radioaktive Stoffe verwenden, herstellen, lagern oder umschlagen; hiervon ausgenommen sind das Verwenden und das Lagern kleinerer Mengen solcher Stoffe für medizinische und naturwissenschaftlicher Zwecke".

2. § 2 Abs. 1 Ziff. 5 erhält folgende Fassung:

"5. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen i.S.v. § 25 WG außerhalb landwirtschaftlicher, gartenbaulicher und forstwirtschaftlicher Nutzung, sofern eine Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften zu besorgen ist".

3. § 2 Abs. 1 Ziff. 7 erhält folgende Fassung:

"7. Errichten, Erweitern und Betreiben von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe i.S.v. § 19 g WHG, mit Ausnahme von Anlagen zur Entsorgung und zum Umschlagen von Abfällen und Reststoffen; ausgenommen sind ferner Anlagen für wassergefährdende Stoffe, sofern diese den Anforderungen der §§ 19 g -19 i WHG und den Vorschriften der Verordnung des Umweltministeriums über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung - VAWS) in der jeweils geltenden Fassung genügen und eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist. Das Lagern von Jauche, Gülle und Gärsaft ist in dichten Anlagen zulässig".

4. § 2 Abs. 1 Ziff. 15 erhält folgende Fassung:

"15. Errichten und Erweitern von Anlagen zur Entsorgung von Abfällen und Reststoffen, ausgenommen Recyclinghöfe und Sortieranlagen für Haus-, Sperr- und Gewerbemüll, Kompostierungsanlagen für Grünabfälle und Biomüll, Umschlaganlagen für Hausmüll und hausmüllähnliche Produktionsrückstände, Abfallzwischenlager und Abfallvorbehandlungsanlagen bei den in der Schutzzone ansässigen Betrieben, Anlagen zur Vor-Ort-Behandlung von kontaminiertem Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch im Rahmen von Altlastensanierungen, Umschlag- u. Behandlungsanlagen für verwertbaren Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch, sofern diese den Anforderungen der §§ 19 g -19 i WHG und den Vorschriften der Verordnung des Umweltministeriums über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung - VAWS) in der jeweils geltenden Fassung genügen und eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist, sowie Deponien für unbelasteten Erdaushub, mineralischen Straßenaufbruch und mineralisches Abbruchmaterial von Wohn- und Bürogebäuden mit Basisabdichtung und Sickerwassererfassung, wenn eine Verunreinigung des Grundwassers oder eine nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften nicht zu besorgen ist".

5. § 2 Abs. 1 Ziff. 27 erhält folgende Fassung:

"27. Ausbringen von flüssigem Wirtschaftsdünger und Klärschlamm mit Verschläuchungsanlagen bzw. Rohrleitungen; ausgenommen sind maschinell betriebene Schlauchanlagen mit Verteilerköpfen, die eine dosierte und gleichmäßige Ausbringung gewährleisten".

6. § 2 Abs. 1 Ziff. 32 erhält folgende Fassung:

"32. Anlagen zum unterirdischen Speichern oder Ablagern von gasförmigen, flüssigen oder festen Stoffen in unterirdischen Hohlräumen".

7. § 3 Abs. 1 Ziff. 4 erhält folgende Fassung:

"4. Errichten und Erweitern von Anlagen zur Entsorgung von Abfällen und Reststoffen, ausgenommen Anlagen zur Kompostierung im Hausgarten".

8. § 3 Abs. 1 Ziff. 16 erhält folgende Fassung:

"16. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen i.S.v. § 25 WG außerhalb landwirtschaftlicher, gartenbaulicher und forstwirtschaftlicher Nutzung".

9. § 3 Abs. 1 Ziff. 21 erhält folgende Fassung:

"21. Viehansammlungen (Weidehütten, Pferche, Melkstände, ortsfeste Viehtränken), Intensivweiden".

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Tübingen, den 20. August 1996



Dr. Gögler